

Aktion in der Seelsorgeeinheit St. Benedikt Ochsenhausen

Lauf und Ge(h)bet für Solidarität in Europa



Foto: B. Baur

Alleine laufen, joggen oder walken und dabei gemeinsam Gutes tun – mit einem echten Lauf vor Ort können Teilnehmer der Aktion »Lauf und Ge(h)bet für Europa« der Seelsorgeeinheit St. Benedikt Ochsenhausen Kilometer für einen virtuellen Lauf durch Europa sammeln. Inzwischen haben die Teilnehmer bereits Rumänien erreicht.

Die Idee für den virtuellen Lauf durch Europa kam Gemeindefereferent Robert Gerner zu Beginn des Shutdowns der Corona-Krise. »Noch nie sind mir so viele Menschen beim Laufen, Walken oder Spaziergehen begegnet wie in dieser Zeit«, erzählt der begeisterte Hobbyläufer. Bei seinen Läufen fielen dem 40-Jährigen die zahlreichen Gespräche ein, in denen ihm Menschen von ihren Sorgen und Ängsten berichteten. Gleichzeitig hatte Robert Gerner aber auch Fernsicht aus den von der Pandemie besonders hart betroffenen Ländern Italien und Spanien im Kopf. In diesen schweren Zeiten die Solidarität gegenüber den

Mitmenschen in Europa bezeugen, durch Gebete aber auch die eigenen Ängste und Sorgen vor Gott bringen – um dieses zu verwirklichen, hat Gerner mit seinem sechsköpfigen Team von der Seelsorgeeinheit St. Benedikt die Aktion »Lauf und Ge(h)bet für Europa« ins Leben gerufen.

Eine Kombination aus laufen und beten

Der Startschuss fiel bewusst auf den 11. Juli, den Gedenktag des heiligen Benedikt. Er ist nicht nur der Schutzpatron der Seelsorgeeinheit Ochsenhausen, sondern auch von Europa. »Benedikt spiegelt den Geist des vereinten und versöhnten Europas wieder«, betonte Dekan Sigmund F.J. Schänzle bei einer Andacht bei der St.-Benedikt-Statue bei Ochsenhausen.

Von dort schickte er die ersten Teilnehmer der Aktion, die aus einer Kombination aus laufen und beten besteht, auf die Strecke. Damit war das Kilometersammeln freigegeben. Mitmachen kann jeder und jede – ob Läufer, Jogger oder Spaziergänger, unabhängig vom Wohnort. Die absolvierten Kilometer können auf der Homepage der Seelsorgeeinheit eingetragen wer-

Dekan Sigmund F.J. Schänzle gibt den Startschuss für die ersten Teilnehmer der Aktion »Lauf und Ge(h)bet für Europa«. Insgesamt 43 000 Kilometer sollen die Teilnehmer laufen.

den. Ambitionierte Läufer können einer Gruppe beitreten, bei der mit der App »Strava« die zurückgelegten Kilometer automatisch der Aktion gutgeschrieben werden. Mit den insgesamt addierten Kilometern wird ein virtueller Lauf durch Europa durchgeführt. 90 Stationen in 43 Ländern (auf der Homepage auf einer Karte zu sehen) werden so angesteuert, es sind kirchliche oder spirituelle Orte. »So kann diese Aktion auch wie eine Wallfahrt sein«, sagt Gerner.

Europa von zu Hause aus virtuell entdecken

Weil es zu jeder Station auch zusätzliche Informationen durch Videos, Bilder, Texte oder Links gibt, ist der Lauf auch eine Chance, Europa auf dieser Reise neu zu entdecken und wahrzunehmen. Wichtig ist für Robert Gerner auch: »Mit dem Lauf wollen wir aufmerksam machen für ein starkes und solidarisches Europa.« 700 Kilometer am Tag müssen die Teilnehmer zurück-

legen, um in acht Wochen die veranschlagten 43 000 Kilometer zu schaffen.

Das virtuelle Ziel des Laufes am 5. September wird Rom sein – ein starker Ort des Glaubens. Tatsächlich beendet wird die Aktion an diesem Tag mit einem symbolischen Zieleinlauf und einer Abschlussandacht bei der St.-Benedikt-Statue in Ochsenhausen. Mit dem virtuellen Lauf ist auch ein guter Zweck verbunden. »Wir haben Sponsoren, die pro gelaufenem Kilometer zehn Cent spenden«, sagt der Gemeindefereferent. Etwas mehr als die Hälfte des Geldes ist dadurch schon zugesagt, weitere Sponsoren sind natürlich willkommen. Die Gesamtspenden werden dann auf vier gemeinnützige Projekte im Dekanat Biberach verteilt.

Bernd Baur

INFO

Wie weit die Läufer gekommen sind, kann man tagesaktuell auf der Homepage der Gemeinde St. Benedikt sehen. Dort findet man zudem zahlreiche Infos zu den »durchlaufenen« Orten, Fotos und Berichte von Teilnehmern sowie Impulse zum Gebet: www.st-benedikt-ochsenhausen